

## WOHNHAUSBAU XIII. BEZIRK, SPALLARTGASSE

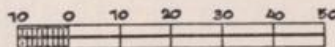
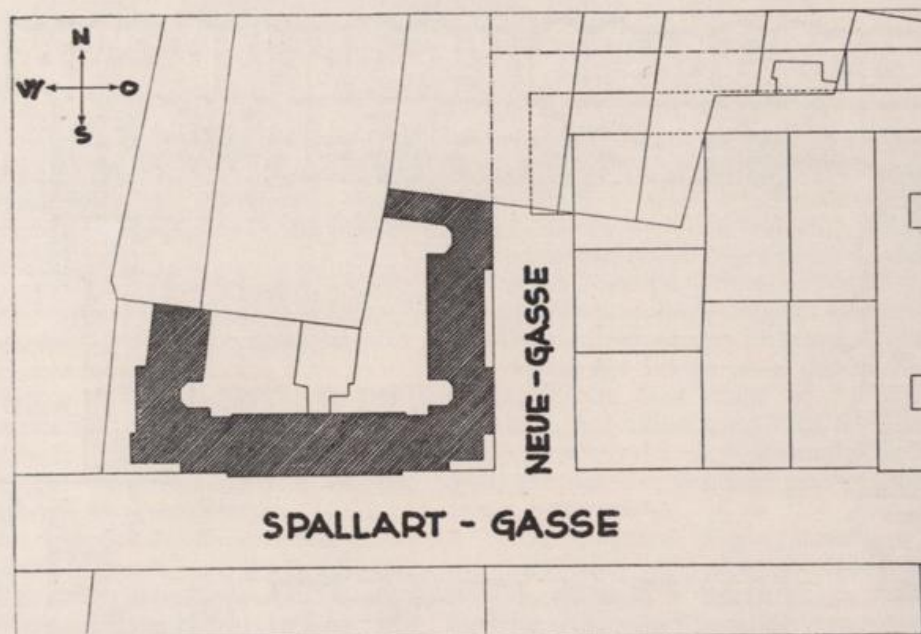
Planverfassung: Wiener Stadtbauamt, Architekt Ing. ERICH LEISCHNER

Tafel 9

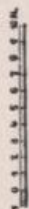
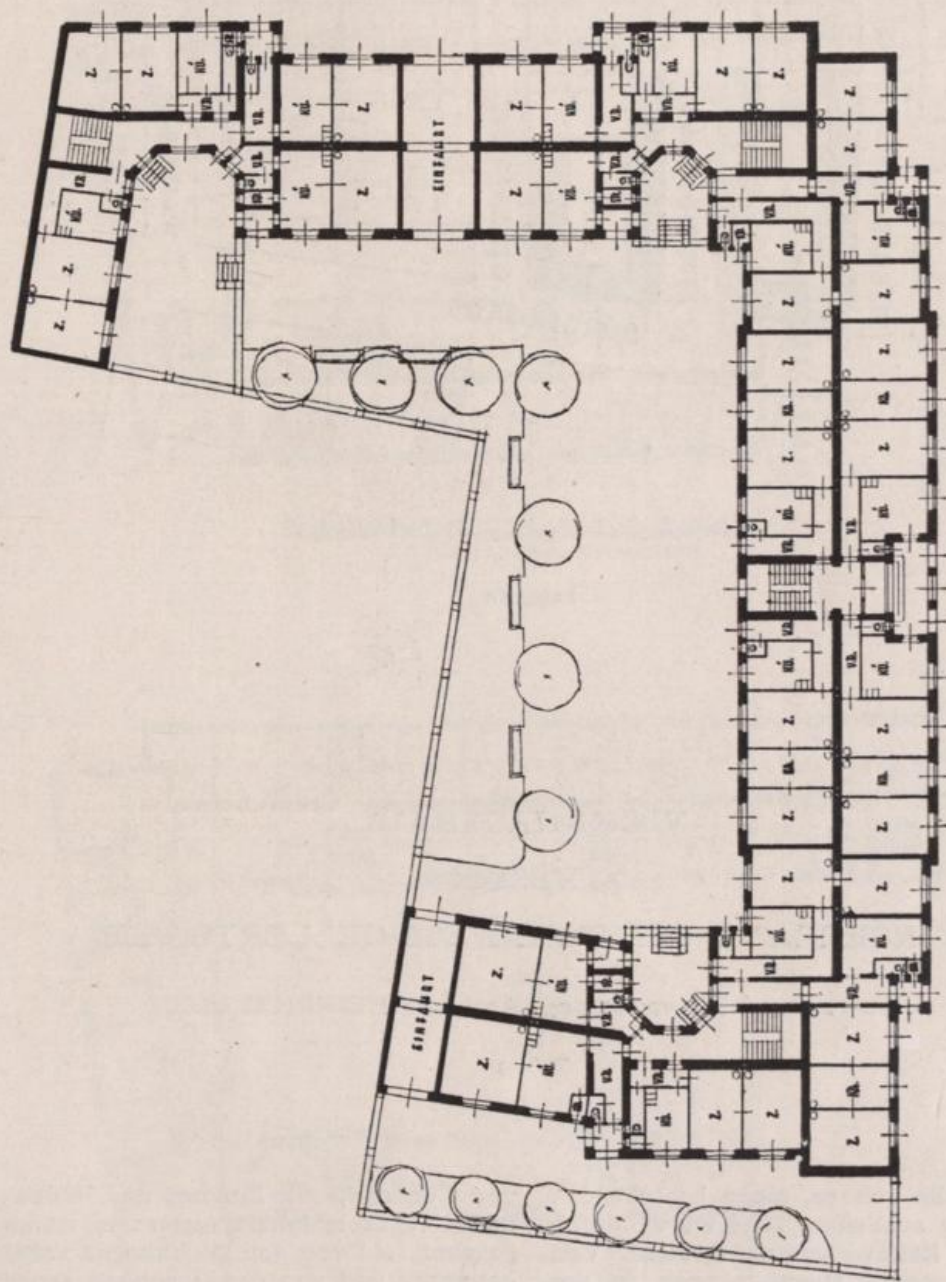
Die hohe Lage des Bauplatzes und die damit gegebene Sichtbarkeit von weitem — das Volkswohnhaus steht der Gloriette von Schönbrunn nahezu axial gegenüber — machte schon im vorhinein eine etwas monumentalere, eben auf Formwirkung berechnete Lösung notwendig. Bei der Behandlung der Schauseiten hingegen wurde im einzelnen mehr auf die Belebung der großen Flächen Rücksicht genommen. Durch das Zurückspringen der Baulinien, das Heben und Senken der Hauptgesimsoberkante und die Giebelaufbauten erhielt der Bau seine angenehme, bewegte Silhouette. Die plastische Behandlung der Schauseiten erzielte interessante Schattenwirkungen.

Das Gebäude umschließt einen als Kinderspielplatz ausgestalteten Hof, der von den nördlich anschließenden, ziemlich großen Gärten der Anrainer — die Bundeserziehungsanstalt Breitensee — durch ein Holzgitter zwischen Betonpfeilern abgeschlossen ist und mit diesem zusammen vom gesundheitlichen Standpunkte einen begrüßenswerten Luftraum bildet, der den Bewohnern zugute kommt.

Die Wohnungen gruppieren sich um vier gleichmäßig verteilte Stiegenanlagen, enthalten durchwegs Vorraum, Küche, zwei Zimmer und Kammer und selbstverständlich eigenes Wasserklosett. Die größte Zahl der Wohnungen besitzt außerdem eine kleine Laube.



Lageplan



Erdgeschoß